

Afrikanetzwerk 2023

21.-22. September 2023,
JKU, Linz



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wir möchten Euch das vorläufige Programm zu unserem Treffen im September vorstellen und einige generelle Punkte ansprechen:

- Vorläufiges Programm
- Tagungsort
- Anfahrt / Übernachtung
- Abendessen
- Generelle Anmerkungen

Programm

Donnerstag, 21. September

12:30-13:00 Begrüßung und organisatorische Details

Zu den Vorträgen: Für die einzelnen Präsentationen sind max. 20 Minuten Sprechzeit vorgesehen, um danach noch etwas Zeit für Fragen und Diskussionen zu haben. Wir bitten Euch um Zeitdisziplin, damit alle Gelegenheit bekommen, ihr Thema zu präsentieren. Etwaige Diskussionen zu einzelnen Themen können und sollen in den Pausen fortgesetzt werden – mit ein Grund für unser Treffen!

13:00-14:30 **Panel 1**

Colonial Situations and Policies on the Move. French and Muslim Law in the Quatre Communes of Senegal

Carolina Ripoll Schwendinger, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Präsentation der Zwischenergebnisse der AEWTAASS-Schulbuchanalyse zum Forschungsgegenstand "Darstellung von Afrika und der Diaspora in österreichischen Schulbüchern" im Auftrag von VIAD - Vienna Institute for the African Diaspora.

Modupe Laja, ((Re-))flecting Realities v. Advancing Equality Within The Austrian School System".

*Rastafari Methodologien zur Dekolonialisierung akademischer
Wissensproduktion*

Dominik Frühwirth, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Chair: n. n.

15:00-16:00 **Panel 2**

*Adieu Françafrique? Geopolitische Zeitenwende am Beispiel der
Zentralafrikanischen Republik*

Angela Meyer, Universität Wien

Religionsbasierte Außenpolitik der Türkei in Afrika

Hüseyin I. Çiçek, CASSIS, Universität Bonn; EZIRE, Universität Erlangen,
Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien, Bonn Academy of
International Affairs.

Chair: **Thomas Spielbüchler**, JKU Linz

16:15-17:15 **Panel 3**

Diskussion im Plenum

„Afrikawissenschaften und Afrikaschwerpunkte an österreichischen
Universitäten“ lautete der Titel der ersten Afrikanetzwerk-Tagung, die im Jänner
2014 an der Uni Wien stattfand.

- Was ist seither geschehen? Wo steht das Netzwerk heute, knapp 10 Jahre
später?
- Wer bringt sich ein, wer nicht, warum und mit welchen Auswirkungen?
- Wie hat sich die intensive Debatte um Dekolonialisierung in der
Afrikaforschung auf das österreichische Netzwerk ausgewirkt?
- Wie kann es weitergehen? Wo sehen wir das Netzwerk in 10 Jahren?

Chair: **Birgit Englert**

18:30

Abendessen

Restaurant Tamu Sana, Kirchengasse 6, 4040 Linz

Freitag, 22. September 2023

09:00-10:30 **Panel 4**

Die ostafrikanischen Sammlungen der k.(u.)k. Kriegsmarine für das k.k. Naturhistorische Hofmuseum

Dominik Spörker, Weltmuseum Wien; Naturhistorisches Museum, Wien

Afrika und der Weltfrieden anno 1937: George Padmores Intervention

Arno Sonderegger, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Afrikanische Integration als Schauplatz des Kalten Krieges

Thomas Spielbüchler, Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, JKU Linz

Chair: **Johannes Dafinger**, Universität Salzburg

11:00-12:00 **Panel 5**

Die deutschsprachige extreme Rechte und das System der Apartheid in Süd(west)afrika in den langen 1960er Jahren

Johannes Dafinger, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

Eine Auseinandersetzung mit Erinnerungen an geheime Solidaritätspraktiken im Kampf gegen die Apartheid in Südafrika (1960er bis 1990er Jahre)

Birgit Englert, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Chair: n. n.

12:00-13:00 Mittagspause

13:00-14:30 **Panel 6**

Interactives im Kinyarwanda

Jennifer Brunner, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Graz

MAC DNA: Ein Forschungsprojekt zu Management and Leadership an Universitäten in Malawi

Angela Meyer, Universität Wien

Decoloniality of Research and Learning Methods in the Global South: A transdisciplinary Book Project

Andreas Exenberger, Universität Innsbruck

Chair: n. n.

15:00-16:30 **Panel 7**

Kolonialen Kontinuitäten auf der Spur: Ansätze zur Dekolonialisierung von Wissenssystemen und antirassistischer Arbeit in der Wissenschaftspraxis

Teil I: Projekte und Beispiele von Dekolonisierungspraktiken aus der wissenschaftlichen Praxis am Institut

1. Rassismuskritische AG am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien: Warum braucht es rassismuskritische Praxis? Die AG stellt sich mit ihren Zielen und Aktivitäten vor inkl. einer Ausstellung von 2022.
2. Racism in the bookshelf. Oral traditions as spoken truth – Investigating the idea of oral traditions, and the reliability of oral histories in relation to the reliability of written histories in the academic theatre. Presentation of a human library project by **Nkosinathi Gladwin Dlamini**. Kommentar von **Birgit Athumani-Hango**: Das Beispiel der Anti-Rassismus-AG der FB-Bibliotheken an der Universität Wien.

Teil II: Rassismen und koloniale Denkmuster in verschiedenen Wissenssystemen aufzuspüren

3. Koloniale Kontinuitäten in der Afrika-Linguistik: kritische Auseinandersetzung mit kolonialrassistischen Konzepten und Positionierungen in der sprachwissenschaftlichen Forschung. **Jennifer Brunner, Sebastian Freigang, Thomas Wolfger** und **Jordan Ted Mannion** präsentieren die Ergebnisse ihrer selbstkritischen Spurensuche.
4. (De)Coloniality in der wissenschaftlichen Praxis: Eine Analyse am Beispiel von drei unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (Anthropologie, Entwicklungsforschung und sozio-ökologischer Nachhaltigkeitsforschung). **Hannah Magnes, Charlotte Voigt, Thanina Chikhouné** und **Ronja Kötzer** präsentieren die Ergebnisse ihrer Untersuchung zu fortwährenden Auswirkungen von Kolonialität in ausgewählten Feldern wie Forschungsk Kooperationen, Wissenssystemen, Forschungsräumen, Curricula-Entwicklung oder wissenschaftlichem Publizieren.

Chair: Gabi Slezak, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

16:45 Verabschiedung und Ausblick

Tagungsort

Die Konferenz findet an der Johannes Kepler Universität, Linz statt, im Managementzentrum, Raum MZ 003 A (Erdgeschoß).

Der Seminarraum ist für 50 Personen zugelassen und verfügt über die notwendige Infrastruktur zur Nutzung von Medien; ein Laptop (Windows) ist vorhanden, eigene Laptops können angeschlossen werden. Bitte ev. Präsentationen (PowerPoint) auf Stick mitbringen; wir können nicht garantieren, dass seltene Formate außerhalb des Office-Universums problemfrei abgespielt werden können.

Internet-Zugang: Es gibt keine eigenen Gast-Accounts für die Konferenz, wir empfehlen die Nutzung von eduroam.

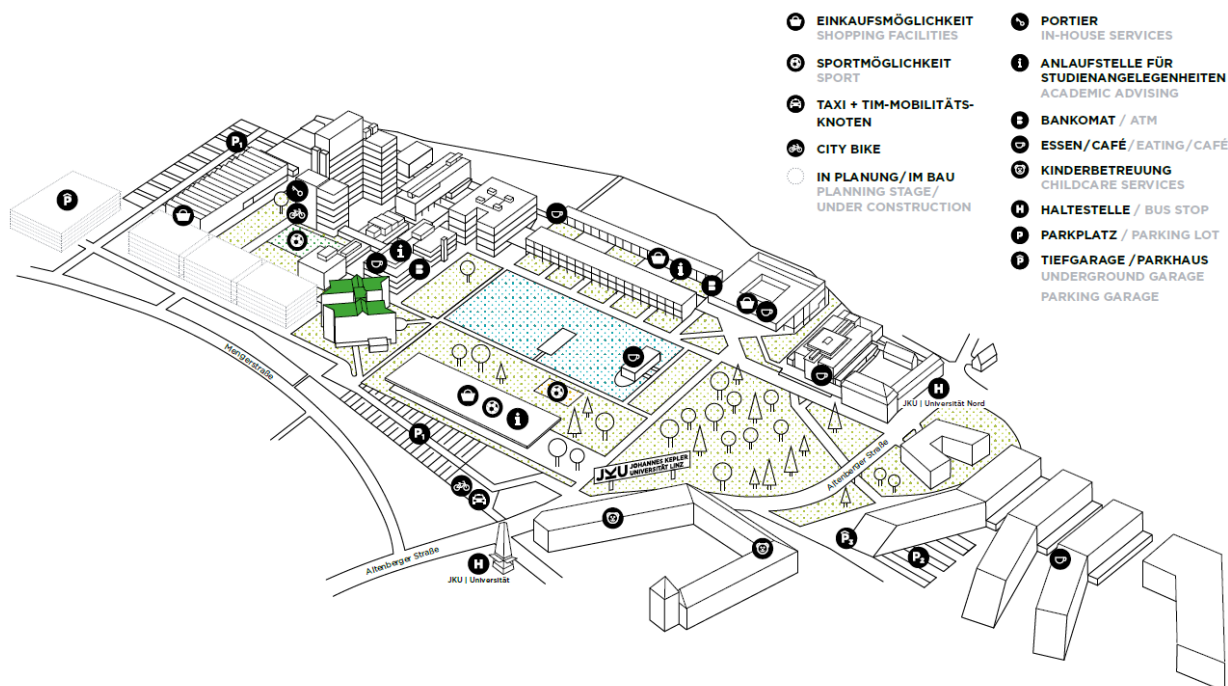
Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz (www.jku.at)

Anfahrt vom Hauptbahnhof: Straßenbahn 1, 2 bis Endstation JKU.

Anfahrt über die Autobahn: A7 Ausfahrt Linz Dornach – Altenbergerstraße – JKU (kostenpflichtige Parkplätze an der JKU, keine Platzgarantie).

Versorgung: Catering in den Pausen wird bereitgestellt, am Campus gibt es darüber hinaus die Mensa, diverse Cafés sowie einen Supermarkt.

JKU CAMPUS. MANAGEMENTZENTRUM / MANAGEMENT CENTER



JKU-Übersichtsplan mit Managementzentrum (grün); Gehzeit von der Haltestelle : ca. 5 Min.

Anreise / Übernachtung

Wir haben ein begrenztes Reise- bzw. Nächtigungsbudget für Referentinnen und Referenten zur Verfügung und bitten jene, die sich eine Konferenzteilnahme über ihre institutionelle Anbindung finanzieren können, die jeweiligen Möglichkeiten an den eigenen Häusern in Anspruch zu nehmen. Dies gilt auch für jene, die über ein Klimaticket verfügen. Allen anderen können wir, soweit das Budget reicht, die Reise- und Nächtigungskosten refundieren.

Zur Nächtigung: die JKU hat begrenzt Einzelzimmer im Hotel Sommerhaus zur Verfügung. Bei früher Meldung können wir dort Zimmer buchen. Eigene Buchungen können bis zur Höhe der Kosten im Hotel Sommerhaus unterstützt werden (EZ inklusive Frühstück: € 62).

Wir bitten um baldige Rückmeldung wegen eines Zimmers, damit wir reservieren können.

Zur Kostenrückerstattung: Originalrechnungen und Angaben zu Euren Kontodaten bitte an Thomas Spielbüchler schicken (JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte).

Abendessen

Am Donnerstag ist ein gemeinsames Abendessen geplant, zu dem wir gerne einladen (Restaurant Tamu Sana, Kirchengasse 6, Linz; Anreise mit der Straßenbahn von der Uni: Linie 1 oder 2 bis Rudolfstraße; hinter Ars Electronica Center). Unser Budget erlaubt es allerdings nicht, auch die Getränke zu übernehmen. Diese müssen selbst bezahlt werden. Wir bitten um Rückmeldung bis zum 31. Juli, wer an diesem Essen teilnehmen möchte.

Generelle Anmerkungen

Wir werden zeitnah zur Konferenz noch die Abstracts und Bio-Notes zu allen Vortragenden aussenden. Dies machen wir auch, um Chairs für die einzelnen Panels zu gewinnen. Dazu brauchen wir – wie üblich – Eure Mithilfe 😊.

Als Assistenten zur Durchführung der Konferenz konnten wir Daniel Mair gewinnen, der uns alle an den beiden Tagen unterstützen wird.

Wir freuen uns darauf, Euch bald in Linz begrüßen zu dürfen. Bis dahin einen schönen Sommer,

Johannes & Tom